



Alt-Eggenberger Hundenachrichten

Ein richtiges
Hundewetter,
Kein Schwein
geht vor die
Tür. -15 bis °



Jahr des Hundes Ausgabe 1

www.alt-eggenberg.net

2003

Themen in dieser Aus- gabe:

- Urlaubsbekanntschaf-
ten
- Meine Freunde
- Mein Gassifrauerl
- Fotos
- Kontakte (Liebe
nicht ausgeschlossen)
- Leserbriefe
- Horoskop
- Der Sexualtherapeut

Hundemenü der Woche:

Essensrestlbuffet aus dem Kübel

Seniorenfrolic

Sacherkrümel mit Schlag

Eggenberger Quellwasser



Ich, Herr Hugo, 27. Earl aus dem Hause Wolfsthale schreibe jetzt auch meine eigene Zeitung. Was andere Schmieranten können, kann ich schon lange. Mit dem fotografieren habe ich noch leichte Probleme, aber dafür habe ich auch einen Dienstboten verpflichtet. In diesem Sinn viel Spaß mit der Zeitung. Euer Hugo von Wolfsthale

Hier rechts könnt Ihr mein Urlaubsdmizil Piran sehen. Hier nehme ich mein Herrl und mein Frauerl so 8 bis 10 mal pro Jahr mit. Ist urgeil hier alle Mädels ohne Leine, und immer willig. Leider holt mich mein Frauerl immer wenn es schön wird runter. Mit den Jungs habe ich hier auch fast nie Probleme. Wenn mein Herrl nicht wäre käme ich ja nie zum rammeln, aber hier unten kann ich Euch stolz meinen Sohn präsentieren.



Ich als adeliger Hund habe natürlich meine eigenen Bediensteten. Eine davon ist Freifrau Anna geborene von Weitz. Mit Ihr spaziere ich durch Eggenberg, und wenn ich nicht mehr will

Mein liebster Urlaubsort: „Piran“



Mein Herrl ein gefürchteter Läufer schaut auf mein Sexualleben. Die Urlaube wären eigentlich ganz nett. Fressen, saufen, rammeln und viel schlafen, ein richtig schönes Hundeleben. Nur wenn er sich seine wohlduftenden Laufschuhe anzieht und ich dann auch noch mit muss bekomme ich doch leicht die Panik. Eine Stunde laufen ist nichts für mich. Ich halte mich da an diesen grossen britischen Hund „Sir Winston Hundtschil“, der da sagte „no sports for dogs“ und trotzdem sehr alt wurde. Ich spazier lieber am

Strand entlang und wälze mich in allen Sorten von Wohlgerüchen, und treffe da auch so manche interessante Zeitgenossen, wie diesen kessen Kollegen mit



todsickem Outfit. Momentan bin ich wieder in Graz, aber gut gewandert werde ich auch diesen Winter überstehen.



Nach so anstrengender, harter Tagesarbeit lege ich mich, nachdem ich meine zwei, zeitweise doch recht lästigen Mitbewohner ins Bett geschickt habe, auf meine von mir erworbene Couch zur Ruhe. Schnarch, schnarch, wuff, wuff.



Meine Gassigehfrau

beginne ich zu hinken, dann werde ich selbstverständlich spazieren getragen. Für mich als Adelligen die richtige Fortbewegung. Als Belohnung mache ich hin und wieder Männchen und ähnlichen Unsinn um meine Lakaien bei Laune zu halten.